



»»» KfW Entwicklungsbank Zahlen und Fakten

Bank aus Verantwortung

KFW

KfW Entwicklungsbank

Was sind unsere Aufgaben?

Seit mehr als 50 Jahren unterstützt die KfW die Bundesregierung dabei, ihre Ziele in der Entwicklungspolitik und in der internationalen Zusammenarbeit zu erreichen. Unsere Rolle in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit ist gleichermaßen die einer erfahrenen Bank und einer entwicklungspolitischen Fachinstitution. Wir fördern und begleiten im Auftrag des Bundes, vor allem des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), und der Europäischen Union (EU) Vorhaben mit überwiegend staatlichen Akteuren in Entwicklungs- und Schwellenländern – von der Konzeption über die Umsetzung bis zur abschließenden Erfolgskontrolle. Im Jahr 2017 haben wir weltweit 8,2 Mrd. EUR für 420 neue Vorhaben zugesagt.

In welchen Ländern sind wir tätig?

Die KfW Entwicklungsbank fördert Entwicklungsvorhaben in Subsahara-Afrika, Nordafrika und Nahost, Asien, Lateinamerika und Südosteuropa. Wir unterstützen die Partnerländer dabei, bessere Lebensbedingungen zu schaffen und gleichzeitig Klima und Umwelt zu schützen. Das Spektrum

In 66 Ländern vor Ort
präsent >>>

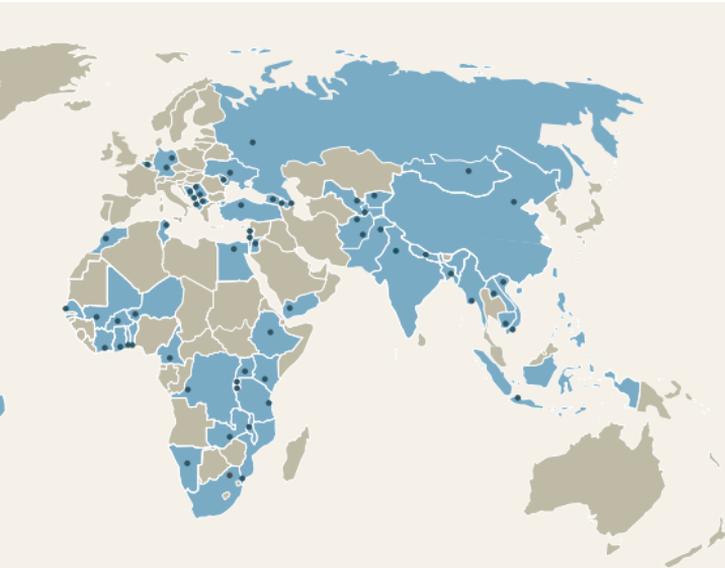


der Länder ist heterogener und dynamischer denn je: Wir arbeiten mit Entwicklungs- und Schwellenländern zusammen und sind zunehmend auch in Krisenregionen tätig.

Um näher bei unseren Partnern zu sein, verfügen wir neben Standorten in Frankfurt, Berlin und Brüssel auch über Außenbüros in 66 Ländern.

Welche Sektoren fördern wir?

Wir finanzieren Investitionen und Reformprogramme in unterschiedlichen Sektoren wie Gesundheit, Bildung, Wasserversorgung, Energie und Finanzsystementwicklung. Die Art der geförderten Vorhaben hängt von den Bedürfnissen und Bedingungen vor Ort ab: Während wir zum Beispiel in Laos und Vietnam bei der Einführung von Berufsschulen unterstützen, tragen wir im Auftrag der Bundesregierung mit der „Beschäftigungsinitiative Nahost“ dazu bei, in einer krisengeschüttelten Region die Lebensperspektiven der Menschen und ihr Einkommen zu erhöhen und leisten in Madagaskar einen Beitrag zur Wiederherstellung von Waldlandschaften – einem wichtigen Ziel der internationalen Gemeinschaft für den Klimaschutz.



Fördermittel

Woher stammen unsere Fördermittel?

Einen Teil der Mittel zur Finanzierung der Vorhaben erhält die KfW Entwicklungsbank aus dem Bundeshaushalt – im vergangenen Jahr knapp 2,9 Mrd. EUR. Daneben setzen wir auch Gelder weiterer öffentlicher Auftraggeber wie der Europäischen Union ein sowie Gelder, die wir auf dem Kapitalmarkt aufnehmen – sogenannte Eigenmittel. 2017 beliefen sich die KfW-Eigenmittel auf etwa 4,9 Mrd. EUR. Auf diesem Weg können wir die Wirkungen der eingesetzten Haushaltsmittel um ein Vielfaches steigern.

Maßgeschneiderte Finanzierungen

Welche Förderung zum Einsatz kommt, hängt von der Höhe der Verschuldung, der Wirtschaftskraft, dem Entwicklungsstand des Landes, der Leistungsfähigkeit des Projektpartners, aber auch von der Art des Vorhabens ab. Die Finanzierungsinstrumente umfassen reine Zuschüsse, Darlehen aus Haushaltsmitteln (Standardkredite), KfW-finanzierte Kredite mit durch Bundeszuschüsse subventionierten Zinsen (Entwicklungskredite), KfW-finanzierte Darlehen zu marktnahen Konditionen (Förderkredite) sowie Beteiligungen.

Zuschüsse und sehr zinsgünstige Standardkredite aus Haushaltsmitteln setzen wir vor allem in armen und schwach entwickelten Ländern ein. 2017 flossen daher gut 65% der Haushaltsmittel nach Afrika und in den Nahen Osten. Entwicklungs- oder Förderkredite nutzen wir in fortgeschrittenen Entwicklungs- und Schwellenländern für entwicklungspolitisch sinnvolle und gleichzeitig wirtschaftlich rentable Projekte. Die Partnerländer profitieren dabei von den günstigen Refinanzierungsmöglichkeiten der KfW aufgrund des AAA-Ratings, aus Bundesmitteln subventionierten Zinsen und einer anteiligen Risikoübernahme durch den Bund.



Auftraggeber und Partner

In wessen Auftrag sind wir tätig?

Hauptauftraggeber der KfW Entwicklungsbank ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Daneben sind wir für weitere Bundesressorts tätig, wie das Auswärtige Amt (AA), das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) oder das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Wichtigster internationaler Auftraggeber ist die Europäische Union.

Mit wem arbeiten wir zusammen?

Unabhängig von Auftraggeber und Finanzierungspartner liegt die Verantwortung für die Durchführung der Vorhaben immer bei einer Institution im Partnerland – meist sind es Ministerien, Regierungsbehörden, staatliche Förderbanken oder andere staatliche Stellen. Sie setzen die von der KfW finanzierten Vor-



haben um und sind für deren Erfolg verantwortlich. Wir arbeiten aber auch mit Nichtregierungsorganisationen, privaten Stiftungen oder UN-Organisationen zusammen. Bedingung ist, dass die gemeinsamen Vorhaben den entwicklungspolitischen Kriterien des Partnerlandes und der Bundesregierung entsprechen.

Darüber hinaus kooperieren wir intensiv mit anderen Institutionen der deutschen und internationalen Entwicklungszusammenarbeit. In Deutschland ist dies vor allem die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). International arbeiten wir sowohl mit anderen europäischen Institutionen wie der Agence Française de Développement (AFD) und der Europäischen Investitionsbank (EIB) als auch mit multilateralen Entwicklungsbanken wie der Weltbank eng zusammen.



Gemeinsam
weiterdenken >>>

Unsere Zusagen 2017

Zusagen nach Finanzierungsinstrumenten

| | Mio. EUR |
|------------------------|--------------|
| Zuschüsse | 2.756 |
| Standardkredite | 93 |
| Entwicklungskredite | 2.501 |
| Davon Haushaltsmittel | 20 |
| Davon KfW-Eigenmittel | 2.481 |
| Förderkredite | 2.261 |
| FZ-Förderbeteiligungen | 119 |
| Mandate | 466 |
| Summe | 8.197 |

Mittelherkunft der Zusagen

| | Mio. EUR |
|-----------------|--------------|
| Haushaltsmittel | 2.869 |
| KfW-Eigenmittel | 4.861 |
| Mandatarmittel | 466 |
| Summe | 8.197 |

Zusagen nach Regionen

| | Haushaltsmittel | | Gesamtzusagen | |
|--------------------------|-----------------|------------|---------------|------------|
| | Mio. EUR | % | Mio. EUR | % |
| Subsahara-Afrika | 1.181 | 41 | 1.702 | 21 |
| Asien und Ozeanien | 497 | 17 | 2.361 | 29 |
| Europa und Kaukasus | 231 | 8 | 1.175 | 14 |
| Lateinamerika | 212 | 7 | 1.221 | 15 |
| Nordafrika / Naher Osten | 693 | 24 | 1.398 | 17 |
| Überregional | 56 | 2 | 339 | 4 |
| Summe | 2.869 | 100 | 8.197 | 100 |

Zusagen nach OECD/DAC-Förderschwerpunkten¹

| | Mio. EUR | % |
|--|--------------|------------|
| Soziale Infrastruktur und Dienste | 2.938 | 36 |
| Bildung | 665 | 8 |
| Gesundheitswesen | 313 | 4 |
| Bevölkerungspolitik/-programme und reproduktive Gesundheit | 88 | 1 |
| Wasserversorgung und Abwasser-/Abfallentsorgung | 1.039 | 13 |
| Staat und Zivilgesellschaft | 415 | 5 |
| Sonstige soziale Infrastruktur und Dienste | 418 | 5 |
| Wirtschaftliche Infrastruktur und Dienste | 3.365 | 41 |
| Transport und Lagerhaltung | 406 | 5 |
| Energieerzeugung und -versorgung | 2.012 | 25 |
| Finanzwesen | 928 | 11 |
| Privatwirtschaftliche und andere Dienste | 20 | 0 |
| Produktionsbereiche | 381 | 5 |
| Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischereiwesen | 171 | 2 |
| Industrie, Bodenschätze und Bergbau, Bauwesen | 10 | 0 |
| Handel und Tourismus | 200 | 2 |
| Multisektoral/Querschnitt | 779 | 10 |
| Umweltschutz allgemein | 564 | 7 |
| Andere multisektorale Maßnahmen | 215 | 3 |
| Warenhilfe und allgemeine Programmhilfe | 275 | 3 |
| Humanitäre Hilfe | 380 | 5 |
| Sonstige | 78 | 1 |
| Summe | 8.197 | 100 |

Differenzen in den Summen durch Rundungen

¹ Entspricht den CRS-Code-Bezeichnungen (CRS = Creditor Reporting System) des Entwicklungsausschusses (DAC) der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

Wie arbeiten wir?

Mit Regierungsabkommen fängt alles an

Grundlage der Förderung durch die KfW sind Vereinbarungen zwischen den Partnerländern und der Bundesregierung, in denen die Förderung bestimmter Vorhaben zugesagt wird. Die KfW unterstützt und begleitet ihre Partner während des gesamten Projektzyklus: von der Vorbereitung über die Durchführung bis zur Betriebsphase. Dabei stehen stets die angestrebten Wirkungen und die Nachhaltigkeit der Vorhaben im Vordergrund. Wir übernehmen Mitverantwortung für den entwicklungspolitischen Erfolg.

Hilfe bei Ausschreibungen

Die Partner vor Ort sind für die Vorbereitung und Umsetzung der Vorhaben verantwortlich. Sie schreiben die Aufträge für Beratungen, Lieferungen und Leistungen öffentlich aus und schließen – nach Prüfung durch die KfW – die entsprechenden Verträge. Bei dieser Prüfung achten wir darauf, dass Ausschreibung und Vergabe fair und transparent nach international anerkannten Regeln verlaufen. Die Vergaberichtlinien sind öffentlich. Bei allen von uns geförderten Vorhaben achten wir darauf, dass alle Beteiligten hohe internationale Standards in Bezug auf soziale Aspekte, Korruptionsbekämpfung sowie Klima- und Umweltschutz einhalten.

Wie wirken unsere Vorhaben?

Systematische Qualitätssicherung

Auch nach dem Ende der eigentlichen Durchführungsphase geraten die Vorhaben nicht in Vergessenheit. Dafür sorgt unsere Evaluierungsabteilung, eine unabhängige Stabsstelle. Sie prüft mittels einer Zufallsstichprobe ausgewählte Vorhaben mehrere Jahre nach ihrem Abschluss und bewertet, ob die angestrebten Wirkungen dauerhaft erreicht wurden. Insgesamt wird so rund die Hälfte der finanzierten Vorhaben einer Prüfung unterzogen. Diese systematische Evaluierung hilft, die Qualität der Arbeit der KfW Entwicklungsbank zu sichern und für neue Vorhaben zu lernen. Wir wollen wissen, was wie und warum funktioniert, sodass mit unseren Fördermitteln möglichst dauerhaft etwas für die Menschen in den Partnerländern erreicht wird.

Wir veröffentlichen die Ergebnisse aller Evaluierungen. Die Erfolgsquote ist hoch: Rund 80% der von der KfW Entwicklungsbank geförderten Vorhaben werden von der Evaluierungsabteilung als erfolgreich eingestuft.



Evaluierungsberichte

Im Internet bieten wir – nach Ländern geordnet – Kurzfassungen aller seit 2002 erstellten Evaluierungsberichte an:

www.kfw-entwicklungsbank.de/Internationale-Finanzierung/KfW-Entwicklungsbank/Evaluierungen/Ergebnisse.

Was wird erreicht?

Die folgenden Beispiele zeigen, welche Fortschritte durch unsere Finanzierungen in den Partnerländern erreicht werden.

Klima- und Umweltschutz

Mit den im Jahr 2017 im Auftrag des Bundes geförderten Klima- und Umweltprojekten in Höhe von 4,5 Mrd. EUR – rund 55% der Neuzusagen der KfW Entwicklungsbank – werden in den kommenden Jahren voraussichtlich rund 13,7 Mio. Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente pro Jahr in den Partnerländern eingespart.

Flucht, Krise, Migration

Aus den Zusagen des Jahres 2017 wurden rund 1,15 Mrd. EUR für Projekte mit Flüchtlingsbezug eingesetzt. Damit werden über 11 Mio. Flüchtlinge sowie Bewohnerinnen und Bewohner aufnehmender Gemeinden erreicht.

Förderung des Finanzsektors

Mit den Neuzusagen 2017 in Höhe von circa 942 Mio. EUR an Banken, Fonds und Mikrofinanzinstitutionen können diese etwa 1,1 Mio. Kredite mit einem Gesamtvolumen von 3,8 Mrd. EUR vor allem an Kleinunternehmen vergeben.

Gesundheit

222,5 Mio. Menschen können von den 2017 neu zugesagten 400 Mio. EUR für Vorhaben in den Bereichen reproduktive Gesundheit, Bekämpfung von Infektionskrankheiten, Gesundheitsinfrastruktur und -dienste profitieren. Mehr als die Hälfte der Zusagen zielt auf die unmittelbare Verbesserung der Gesundheit von Müttern und Kindern ab.



Wasser- und Sanitärversorgung

Mit den 2017 neu zugesagten Vorhaben in Höhe von 1 Mrd. EUR im Wasser-, Abwasser- und Abfallentsorgungssektor erreichen wir 28,6 Mio. Menschen.

Energieversorgung

Durch 2017 getroffene Zusagen in Höhe von 2,2 Mrd. EUR erhalten 2,5 Mio. Menschen erstmals oder verbesserten Zugang zu moderner Energieversorgung.

Bildung

4,3 Mio. Menschen profitieren von den Bildungszusagen 2017 in Höhe von 665 Mio. EUR. 58% dieser Mittel fördern einen verbesserten Bildungszugang für Schulkinder. 42% der Mittel fließen in Berufsbildungsmaßnahmen, die die Einkommenschancen von rund 1 Mio. Menschen verbessern sollen.

Mehr Informationen

Möchten Sie mehr erfahren?

Wir sind überzeugt, dass Transparenz Entwicklungszusammenarbeit verbessern kann. Deshalb legen wir unsere Daten im Internet offen: Unser **Transparenzportal www.kfw.de/transparenz** informiert über Herkunft, Verwendung und Wirkung der öffentlichen Gelder sowie der Eigenmittel, die die KfW für Entwicklung einsetzt – auf Länder- und Projektebene.

Auf unserer Website **www.kfw-entwicklungsbank.de** finden Sie zudem aktuelle Hintergrundinformationen über entwicklungspolitische Themen und unsere Projekte, aber auch Musterverträge sowie unsere Richtlinien u. a. für die Vergabe von Aufträgen, die Beauftragung von Consultants oder zur Korruptionsbekämpfung und dem Beschwerdemanagement.

Die Website **www.deginvest.de** informiert über die KfW-Tochter DEG, die ebenfalls zum Geschäftsfeld Förderung der Entwicklungsländer gehört und private Unternehmen bei Investitionen in Entwicklungs- und Schwellenländern berät. Das Auslandsgeschäft der KfW wird abgerundet durch die KfW IPEX-Bank: **www.kfw-ipex-bank.de**.

Sie wollen auf dem Laufenden bleiben?

Der **elektronische KfW-Newsletter „Blickpunkt Entwicklung“** informiert Sie regelmäßig in deutscher und englischer Sprache über aktuelle Arbeitsschwerpunkte, Veranstaltungen und Publikationen zur Entwicklungsfinanzierung der KfW. Unter dieser Internetadresse können Sie den Newsletter abonnieren: **www.kfw-entwicklungsbank.de/newsletter**.



KfW – Bank aus Verantwortung

Die KfW ist eine der führenden Förderbanken der Welt. Mit ihrer jahrzehntelangen Erfahrung setzt sie sich für die Anteilseigner Bund und Länder dafür ein, die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Lebensbedingungen im In- und Ausland zu verbessern.

Die KfW Entwicklungsbank verantwortet einen Teil des Auslandsgeschäfts der KfW, in dem sich außerdem die beiden Konzerntöchter KfW IPEX-Bank und DEG engagieren: Während die KfW IPEX-Bank in der internationalen Projekt- und Exportfinanzierung tätig ist, finanziert und berät die DEG private Unternehmen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern investieren.

Bildnachweise

Titel: KfW Bankengruppe / Anne Schönharting, OSTKREUZ, **S. 5:** KfW Bankengruppe / Jonas Wresch, **S. 6 / 7:** KfW Bankengruppe / ZGF, Daniel Rosengren, **S. 13:** KfW Bankengruppe / ausloeser-photographie, **S. 15:** KfW Bankengruppe / Bernhard Schurian

Stand: April 2018



KfW Bankengruppe
Geschäftsbereich KfW Entwicklungsbank
Palmengartenstraße 5–9
60325 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 7431-0
Telefax +49 69 7431-2944
info@kfw-entwicklungsbank.de
www.kfw.de